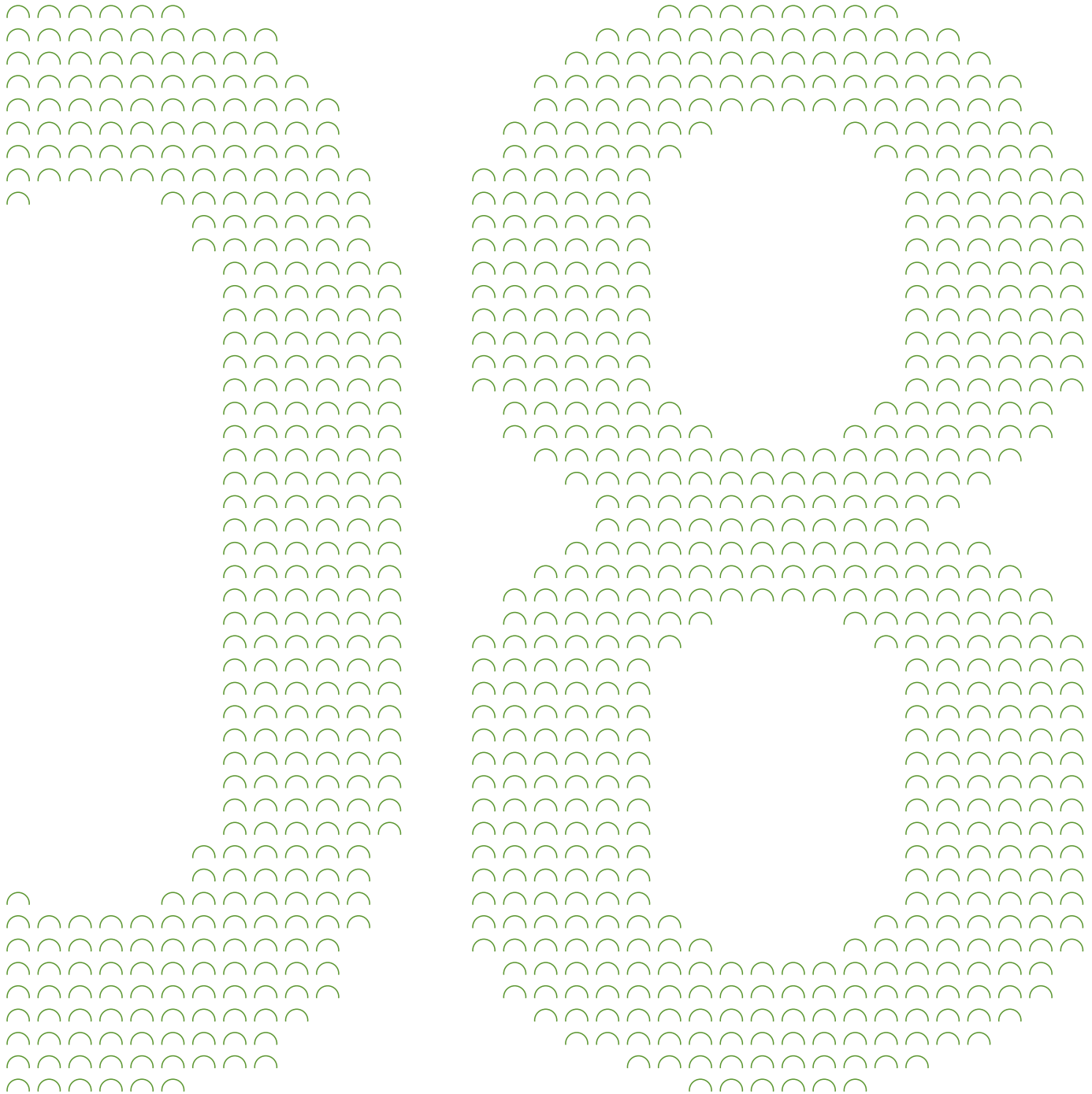


Lagebericht zur Nachhaltigkeit
MAN Gruppe
2008



Die MAN Gruppe

Hinweis: Durch die Veräußerung einzelner Geschäftsbereiche im Berichtszeitraum, unter anderem der Mehrheit von MAN Ferrostaal, haben sich in den Aufstellungen der Daten signifikante Veränderungen ergeben.

MAN Nutzfahrzeuge

ist das größte Unternehmen der MAN Gruppe und einer der führenden Anbieter von Nutzfahrzeugen und Transportlösungen.

- Lkw von 7,5 bis 44 Tonnen für jeden Einsatz
- Busse für die Linie bis zur Luxusreise
- Komplette Dienstleistungen rund ums Fahrzeug
- Motoren für Fahrzeuge, Schiffe und Industrie

MAN Diesel

ist Weltmarktführer bei Zweitakt-Schiffshauptmotoren und weltweit führender Anbieter von Viertakt-Großdieselmotoren.

- Zweitakt-Dieselmotoren für Schiffsantriebe und Kraftwerke
- Viertakt-Dieselmotoren für Schiffsantriebe, Bordstromerzeugung und Kraftwerke
- Turnkey-Kraftwerke
- Diesel-Gas- und Gas-Otto-Motoren
- Abgas-Turbolader und Propulsionssysteme
- MAN Diesel PrimeServ: weltweite After-Sales-Dienstleistungen

MAN Turbo

ist einer der weltweit führenden Hersteller von thermischen Turbomaschinen mit Produktionsstandorten in Deutschland, der Schweiz, Italien und China.

- Umfassendes Produktprogramm von Kompressoren, Turbinen und chemischen Reaktoren
- Entwicklung, Fertigung, Montage und Service kompletter Maschinenstränge und Anlagen für die Öl- und Gasindustrie, Grundstoff- und Prozessindustrie sowie Stromerzeugung
- Prüfzentren für Einzelmaschinen und komplette Maschinensätze mit Gewichten bis zu 1 000 Tonnen

Renk

ist ein weltweit anerkannter Hersteller von hochwertigen Spezialgetrieben, Komponenten der Antriebstechnik sowie Prüfsystemen und produziert in Deutschland, der Schweiz, Frankreich und den USA.

- Fahrzeuggetriebe für mittlere und schwere Kettenfahrzeuge mit Weltmarktführerschaft
- Spezialgetriebe für maritime und stationäre Sonderanwendungen
- Standardgetriebe, vor allem für die Handelsschifffahrt und industrielle Anwendungen
- Gleitlager und Industriekupplungen
- Schlüsselfertige Prüfsysteme für die Automobil-, Eisenbahn- und Luftfahrtindustrie

MAN Nutzfahrzeuge		
Mio Euro	2007	2008
Auftragseingang	12 684	9 130
Umsatz	10 410	10 610
Operatives Ergebnis	1 039	1 062
Mitarbeiter (Anzahl am 31. Dezember) ¹	36 591	36 251
Umsatzrendite ROS (%)	10,0	10,0

¹ einschließlich Leiharbeitnehmern

MAN Diesel		
Mio Euro	2007	2008
Auftragseingang	3 371	3 089
Umsatz	2 179	2 542
Operatives Ergebnis	313	390
Mitarbeiter (Anzahl am 31. Dezember) ¹	7 383	7 986
Umsatzrendite ROS (%)	14,4	15,4

¹ einschließlich Leiharbeitnehmern

MAN Turbo		
Mio Euro	2007	2008
Auftragseingang	1 454	1 426
Umsatz	1 108	1 328
Operatives Ergebnis	104	148
Mitarbeiter (Anzahl am 31. Dezember) ¹	4 011	4 493
Umsatzrendite ROS (%)	9,4	11,1

¹ einschließlich Leiharbeitnehmern

Renk		
Mio Euro	2007	2008
Auftragseingang	439	443
Umsatz	430	527
Operatives Ergebnis	68	80
Mitarbeiter (Anzahl am 31. Dezember) ¹	1 854	2 041
Umsatzrendite ROS (%)	15,7	15,1

¹ einschließlich Leiharbeitnehmern

LAGEBERICHT ZUR NACHHALTIGKEIT

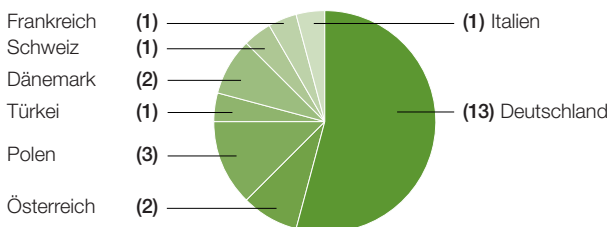
Bei der Auswahl der Kennzahlen für diesen Lagebericht zur Nachhaltigkeit orientieren wir uns an den Kriterien und Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI – www.globalreporting.org), soweit sie für die MAN Gruppe sinnvoll und anwendbar sind. In vielen Bereichen sind Kriterien für das Unternehmen nicht standardisierbar: Die Konzerne sind weltweit auf sehr verschiedenen Märkten aktiv und operativ in hohem Maß eigenständig. Wir arbeiten daran, die Erfassung unserer Nachhaltigkeitsdaten weiter zu systematisieren. Dieser Lagebericht zur Nachhaltigkeit ist in Druckform und als PDF auf unserer Website www.man.eu in deutscher und englischer Sprache verfügbar, als PDF online zudem in Portugiesisch. Der Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2008.

Übersicht

Im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsmaßnahmen stand 2008 die weitere Verbesserung von Emissionen und Kraftstoffverbrauch der Unternehmensprodukte, zudem die weitreichende Optimierung der Produktionsstruktur und -methoden, um Energie-, Material- und Rohstoffverbrauch weiter zu reduzieren. Die 2007 begonnene Neustrukturierung der Produktionsprozesse bei MAN Nutzfahrzeuge (vor allem in der Motorenfertigung) und MAN Diesel wurde fortgesetzt. Sie zielt auf eine Flexibilisierung der Produktion, die auf wechselnde Marktanforderungen abstimmbare ist; dies ermöglichte gleichzeitig eine Verringerung des Energie- und Materialverbrauchs. In der Personalentwicklung wurden die 2006 begonnenen Projekte fortgesetzt und erweitert, Aus- und Weiterbildung haben wir weiter verstärkt.

Für das Jahr 2008 umfasst die Berichterstattung im Umweltbereich 24 Standorte in acht Ländern (siehe Grafik).

Standorte nach Ländern



Mit einer Ausdehnung von 4,82 Millionen Quadratmetern liegen etwa 60 % der betrachteten Produktionsflächen in Deutschland; 40 % liegen im europäischen Ausland. Rund 93 % des Gesamtumsatzes der MAN Gruppe sind in unsere Umweltberichterstattung einbezogen, der Anteil der nach einem Umweltmanagementsystem zertifiziert ist, wuchs auf 95 %.

Nachhaltigkeitsmanagement

Für die Ertragskraft der MAN Gruppe steht der wirtschaftliche Erfolg im Vordergrund. Nachhaltig Erfolg zu haben heißt zugleich, dafür zu sorgen, auch in Zukunft die Bedingungen für profitables Wirtschaften zu gewährleisten. Diese Bedingungen sind nicht nur geprägt vom ökonomischen Umfeld, sondern auch von ökologischen wie sozialen Fragen. Nur in einer intakten Umwelt und mit der gesellschaftlichen Akzeptanz dessen, was das Unternehmen tut, konnte MAN in der Vergangenheit erfolgreich wirtschaften und wird in Zukunft profitabel sein. Durch die alarmierenden Zustandsberichte, die in der zurückliegenden Zeit publiziert wurden, gerät die Klimadebatte in den Vordergrund der Nachhaltigkeitsdiskussion. Als ein Unternehmen, dessen Kernkompetenz das Transport-Related Engineering ist, ist sich die MAN Gruppe ihrer besonderen Verantwortung bewusst. Es ist Ziel der nachhaltigen Unternehmensführung, die Anforderungen einer mobilen Gesellschaft und einer zunehmend globalen, transportorientierten Wirtschaft mit Umwelt- und Ressourcenschonung zu verbinden.

2009 beschloss der Vorstand der MAN Gruppe die Einführung eines systematischen Nachhaltigkeitsmanagements und die Bestellung einer Managers Corporate Responsibility. Die ersten Aufgaben werden die Definition einer unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie mit quantifizierbaren Zielen sein, davon abgeleitet eine Struktur zur Implementierung der Strategie. Erste Ergebnisse wird der Nachhaltigkeitsbericht 2009 veröffentlichen.

Umsatz: nochmals gestiegen

2008 stieg der Umsatz der MAN Gruppe mit 15 Milliarden Euro erneut, diesmal im Vergleich zum Vorjahr um 6 %. Gleichzeitig sank allerdings der Auftragseingang um 21 % auf 14 Milliarden Euro, was sich im zweiten Halbjahr vor allem auf die Auslastung der Nutzfahrzeugwerke auswirkte.

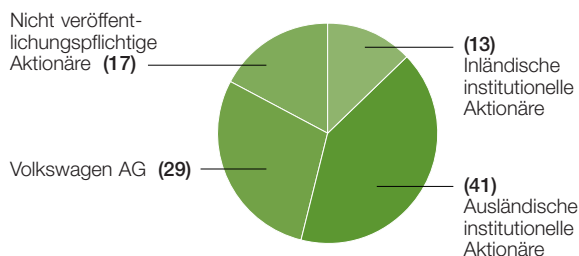
Genauere Informationen zu unseren ökonomischen Kennzahlen enthält unser jährlich veröffentlichter Geschäftsbericht, im Internet verfügbar unter www.man.eu

Geschäftszahlen		
Mio Euro	2007	2008
Auftragseingang	17 818	14 033
davon Inland	4 549	3 306
davon Ausland	13 269	10 727
Umsatz	14 063	14 945
davon Inland	4 073	3 704
davon Ausland	9 990	11 241
Operatives Ergebnis	1 551	1 729

Investorenbasis: VW größter Einzelaktionär

MAN nutzt regelmäßige Aktionärsidentifizierungen für eine effektive Kommunikation mit den Investoren. Die Befragung im Sommer 2008 ermittelte über 80 % der Halter von Stamm- und Vorzugsaktien von MAN. Gemäß dieser Befragung werden rund 40 % des Aktienkapitals von ausländischen Investoren gehalten. Großbritannien und die Vereinigten Staaten stellen dabei – wie bereits in den Vorjahren – die am stärksten vertretenen Regionen dar. Vor allem wegen der weltweiten Finanzkrise hatten aber US-amerikanische und englische Investoren im Vergleich zu 2007 an Gewicht verloren. Diese Entwicklung ist vor allem durch Hedge-Fonds-Verkäufe bedingt. Größter Einzelaktionär ist die Volkswagen AG, Wolfsburg. Das Unternehmen hat einen Stimmrechtsanteil an MAN von 29,9 %.

Aktionärsstruktur



Stand: Juli 2008

Quelle: IPREO

Mitarbeiter: leichter Zuwachs

Ende 2008 beschäftigte die MAN Gruppe einschließlich Leiharbeitnehmern 51 321 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres ist dies ein Zuwachs von 922 Personen oder 1,8 %. Im Inland wurde ein leichter Rückgang um 0,7 % verzeichnet. Dem gegenüber steht ein Zuwachs im Ausland von 5,3 %. 44 % der Mitarbeiter arbeiten bei den ausländischen Gesellschaften – ein weiterer %-Punkt mehr als im Vorjahr, der der Internationalisierung des Unternehmens Rechnung trägt. Gleichzeitig waren in der MAN Gruppe 2 197 Leiharbeitnehmer beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang von 38 %. Die Zahl der befristeten Arbeitsverhältnisse ging um 3 % auf 3 403 zurück. Im Jahr 2008 wurden in Summe 2 804 Millionen Euro für Personal aufgewendet. Die Angestelltenboni, die über gesetzliche Verpflichtungen hinausgehen, liegen in der Verantwortung der Geschäftsbereiche.

Unser Verhältnis zu den Gewerkschaften wird bestimmt durch das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland sowie die internationalen Standards der ILO. Auf der Grundlage von Vereinbarungen mit den Arbeitnehmern und den für europäische Gesellschaften geltenden Regeln beziehungsweise nach den nationalen Gesetzen zur Unternehmensmitbestimmung von Arbeitnehmern wirken Arbeitnehmervertreter in Aufsichtsgremien der Gesellschaften mit. Geschäftsgrundsätze und Verfahren zur Information, Beratung und Verhandlung mit Mitarbeitern/Arbeitnehmervertretungen über Veränderungen (wie Restrukturierungsmaßnahmen) sind nach den einschlägigen Richtlinien und Gesetzen zur betrieblichen Mitbestimmung geregelt. Die Besetzung der Gesundheits- und Sicherheitskomitees in den Geschäftsbereichen mit Management- und Angestelltenvertretern ist durch die Arbeitsschutzgesetze festgelegt. Um die Gesundheit der Mitarbeiter zu schützen und die Sicherheit am Arbeitsplatz zu wahren, haben wir dezentrale Betriebsvereinbarungen abgeschlossen.

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements konzentriert sich MAN mit der Aktion »Mach Dich fit MAN« auf die Gesunderhaltung der Belegschaft. Mit langfristig angelegten Aktionen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, für ein dauerhaftes Gesundheitsbewusstsein, eine höhere Sicherheit am Arbeitsplatz und eine bewusste Ernährung arbeiten die betriebsärztlichen Dienste der Teilkonzerne eng mit Krankenkassen und Gesundheitsvorsorgeeinrichtungen zusammen. Unter anderem wurden die Mitarbeiter in einer konzernweiten Aktion über Grippe informiert

und profitierten von den angebotenen Schutzimpfungen. Die Gesundheitsquoten lagen im Durchschnitt der Metallindustrie von 95,7 %. Sie werden dezentral in den Tochtergesellschaften erfasst und verfolgt, ebenso wie die Zahl der Arbeitsunfälle. Diese werden MAN-weit in Form der Kennzahlen Unfälle je 1 000 Mitarbeiter, Unfälle je eine Million Arbeitsstunden und Abwesenheitszeit je Unfall (Unfall-schwere) ausgedrückt. Beispielsweise zeigen die Kennzahlen der MAN Nutzfahrzeuge im Berichtszeitraum steigende Unfälle je 1 000 Mitarbeiter (+1,4 %), mehr Unfälle je Million Arbeitsstunden (+9,1 %) und schwerere Unfälle (+11,2 %), was dem Durchschnitt der Metallindustrie entspricht. Der Sozialbericht von MAN Nutzfahrzeuge gibt unter anderem darüber Auskunft. Auch die Zahl von Verletzungen und arbeitsplatzbezogenen Todesfällen wird dezentral in den Teilkonzernen erfasst.

Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen im ganzen Unternehmen steht weiter im Fokus. Der weibliche Anteil in Führungspositionen ist allerdings noch immer gering, ebenso der Anteil der weiblichen Angestellten in den ingenieurwissenschaftlichen Bereichen. Das korrespondierte auch 2008 mit der immer noch geringen Anzahl weiblicher Absolventen. Die MAN Gruppe setzt sich dafür ein, dieses Ungleichgewicht durch gezielte Maßnahmen zu beheben. Dazu gehören ein Mentorenprogramm mit anderen Unternehmen für junge Frauen, Stipendien und Mentorenunterstützung für Studentinnen und Berufseinsteigerinnen der TU München sowie Diversity-Aktionen wie die Teilnahme am bundesweiten Girls Day und die Einrichtung von Betriebskindergärten. Anfang 2009 wurde MAN deshalb von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg in den Genderdax aufgenommen: Diese Informationsplattform zeichnet die 100 besten Unternehmen aus, die sich aktiv für qualifizierte, karriereorientierte Frauen einsetzen.

Altersversorgung: auf MAN Pensionsfonds übertragen

Das konzerneinheitliche Pensionssystem der MAN Gruppe beruht auf einer beitragsorientierten, individuellen Leistungszusage, die die Beiträge für den einzelnen Mitarbeiter an seinen Jahresbezügen bemisst. Bei Übertritt in den Ruhestand erhalten die Mitarbeiter das aus den Beiträgen angesammelte und verzinst individuelle Versorgungskapital entweder in einer Summe oder als Ratenzahlung ausbezahlt.

Die Kapitaleistung des Kapitalkontenplans für leitende Angestellte, Geschäftsführer und Vorstände orientiert sich

im Versorgungsfall an der Entwicklung bestimmter Kapitalmarktindizes. Die 2009 von einer Aktiengesellschaft in eine Europäische Gesellschaft umgewandelte MAN SE und weitere Konzerngesellschaften haben Ende 2007 Pensionsverpflichtungen gegenüber rund 26 000 Rentnern auf die MAN Pensionsfonds AG übertragen und vollständig ausfinanziert. Damit sind wesentliche Verpflichtungen der MAN Gruppe aus geschlossenen, auf die Zahlung lebenslanger Renten beschränkten Versorgungssystemen transparent in einer einzigen Gesellschaft zusammengefasst.

	2007	2008
Gesamtanzahl Mitarbeiter fest angestellt	46 880	49 124
davon männlich	87,8 %	87,7 %
davon weiblich	12,2 %	12,3 %
Teilzeitkräfte	1,7 %	1,6 %

Fest angestellte Mitarbeiter nach Ländern 2008

Land		Anteil %
Deutschland	27 588	56,2
Polen	5 142	10,5
Österreich	4 255	8,7
Dänemark	2 817	5,7
Türkei	2 129	4,3
Großbritannien	1 425	2,9
Schweiz	975	2,0
Südafrika	823	1,7
Frankreich	682	1,4
Spanien	561	1,1
	46 397	94,4
weitere 19 Länder insgesamt	2 727	5,6
Gesamt	49 124	100

Stand: 31. Dezember 2008

Aus- und Weiterbildung: weiterentwickelt

Die Ausbildungsquote der MAN Gruppe in Deutschland lag 2008 bei rund 5,5 %. Weitere statistische Details werden durch die dezentrale Steuerung der Aus- und Weiterbildung in den Geschäftsbereichen erfasst. Dort gibt es zahlreiche spezifische Programme zur Aus- und Weiterbildung. Die MAN Gruppe identifiziert im Programm »Leadership

Supply« frühzeitig Mitarbeiter mit Führungspotenzial und entwickelt Nachwuchskräfte systematisch weiter, um so die interne Besetzung von Führungspositionen sicherzustellen. Die MAN Executive Academy bietet unter anderem maßgeschneiderte Programme an, in denen Mitarbeiter aus allen Geschäftsbereichen im In- und Ausland fortgebildet werden. 2008 nahm jede dritte Führungskraft an einem dieser Programme teil. Zudem gehören zum Profil der MAN Executive Academy offene Programme, in denen die Vermittlung von Management- und Führungsqualitäten im Vordergrund steht, Dialogplattformen zum Networking und strategischen Gedankenaustausch sowie Feedbackinstrumente (360°-Feedback, Mentoring).

Um die nachhaltige Entwicklung der Führungskräfte in der MAN Gruppe sicherzustellen und optimale Besetzungsentscheidungen im Topmanagement zu treffen, wurden auch im Geschäftsjahr 2008 Managementaudits in zwei Varianten durchgeführt. Zum einen gab es Management Development Audits zur regelmäßigen, entwicklungsorientierten Analyse von Stärken und Entwicklungsfeldern auf Basis der sieben MAN-Kompetenzen, zum anderen Management Promotion Audits zur Objektivierung von Besetzungsentscheidungen für interne und externe Kandidaten.

Zur Gewinnung von talentierten und hoch qualifizierten Nachwuchskräften kooperiert MAN weltweit mit Hochschulen. 2008 wurde die MAN Campus Initiative fortgesetzt mit Stipendien, Innovationsprojekten und einer Vorlesungsreihe. Im Geschäftsjahr 2008 wurden dabei unter anderem an der TU München 104 Studierende der Fakultäten Maschinenwesen sowie Elektro- und Informationstechnik mit einem MAN-Stipendium gefördert.

Die Gleichstellungsgrundsätze und die Programme zur Umsetzung sind in den jeweiligen Betriebsvereinbarungen der MAN-Geschäftsbereiche geregelt. Sie schließen Maßnahmen ein, die ihre Einhaltung garantieren.

Compliance: Ermittlungen der Staatsanwaltschaft

Zu Beginn des Jahres 2006 trat bei MAN ein »Code of Conduct« für alle Mitarbeiter in Kraft; gleichzeitig wurde ein Compliance Board eingerichtet. Der Code of Conduct, ein Verhaltenskodex, der auf dem Leitbild der MAN Gruppe aufbaut (einsehbar unter www.man.eu), legt wichtige Grundregeln für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest, dient der Orientierung und enthält Mindeststan-

dards, die für jeden Mitarbeiter der MAN Gruppe weltweit verbindlich sind. Ziel der Verhaltensrichtlinie ist es, den Mitarbeitern bei rechtlichen und ethischen Herausforderungen in ihrer täglichen Arbeit zur Seite zu stehen, Orientierung zu schaffen und richtiges Verhalten zu fördern. Ebenfalls 2006 wurde ein Compliance Board eingerichtet, das sich aus den Leitern der Bereiche Controlling, Kommunikation, Personal, Recht und Revision zusammensetzt. Das Compliance Board befasst sich mit den Fragen und der Weiterentwicklung des Code of Conduct sowie Grundsatzfragen zur Compliance in der MAN Gruppe und veranlasst Schulungen sowie Untersuchungen. Das Compliance Board hat für Hinweise zu möglichen Compliance-Verstößen und Fragen eine Hotline eingerichtet. Zudem wurde ein externer Ombudsmann bestellt, der Hinweise auf mögliches Fehlverhalten von Mitarbeitern aufnimmt, bewertet und – bei entsprechendem Wunsch unter Wahrung der Anonymität des Hinweisgebers – an das Compliance Board zur weiteren Untersuchung weiterleitet.

Im Jahr 2008 wurden Führungskräfte und Mitarbeiter intensiv zu Fragen und Vorgehensweisen im Rahmen der Einhaltung der Gesetze geschult. Alle Führungskräfte absolvierten ein verpflichtendes Web-based Training, das nun auf weitere Mitarbeitergruppen ausgedehnt wird. Zusätzlich fanden zahlreiche Schulungen in relevanten Abteilungen vor Ort statt. Die Einhaltung des »Code of Conduct« wird von der Konzernrevision überwacht. Im Mai 2009 durchsuchte die Staatsanwaltschaft München I im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens Büroräume der MAN SE und MAN Nutzfahrzeuge AG in München sowie Niederlassungen der MAN Truck & Bus Deutschland. Es bestand der Verdacht, dass zwischen 2002 und 2005 insbesondere im Zusammenhang mit dem Verkauf von Nutzfahrzeugen unzulässige Beraterbeziehungsweise Provisionszahlungen erfolgten. MAN leitete unverzüglich Maßnahmen ein, um in umfassender Kooperation mit den Ermittlungsbehörden die erhobenen Vorwürfe rasch und in vollem Umfang aufzuklären.

MAN begann unverzüglich mit internen Ermittlungen durch externe Anwälte sowie Steuerexperten und mit der Umsetzung von fünf Sofortmaßnahmen zur Aufklärung der Bestechungsvorwürfe und zur Verbesserung der Korruptionsabwehr bei MAN:

1. Information der Staatsanwaltschaft bei eventuell künftigen Compliance-Fällen
2. Untersuchung und Stärkung der Compliance-Organisation

3. Personelle Stärkung der Revision
4. Überprüfung von Organisation und Prozessen des Nutzfahrzeugvertriebs
5. Dialog mit Anti-Korruptionsexperten von Nicht-regierungsorganisationen (NGOs).

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts waren die Untersuchungen zu Verdachtsfällen noch nicht abgeschlossen.

Code of Conduct: weltweit gültige Regeln

Sowohl der Code of Conduct als auch das Leitbild der MAN Gruppe wenden sich klar gegen Diskriminierung jedweder Art. Die Grundsätze zum Thema Menschenrechte, die Teil des Code of Conduct sind, orientieren sich an den bestehenden internationalen Standards, der »Universal Declaration of Human Rights« und den »Fundamental Human Rights Conventions«. Im Code of Conduct äußert MAN den klaren Wunsch, dass sich auch Zulieferer und Partner an die Regelungen halten. Eine detailgenaue Überprüfung ist nicht immer möglich, doch es wird soweit möglich darauf geachtet, dass die Partner diesen Kriterien entsprechen. Bei internationalen Aktivitäten arbeitet MAN eng mit den Behörden und Institutionen der Gastgeberländer zusammen.

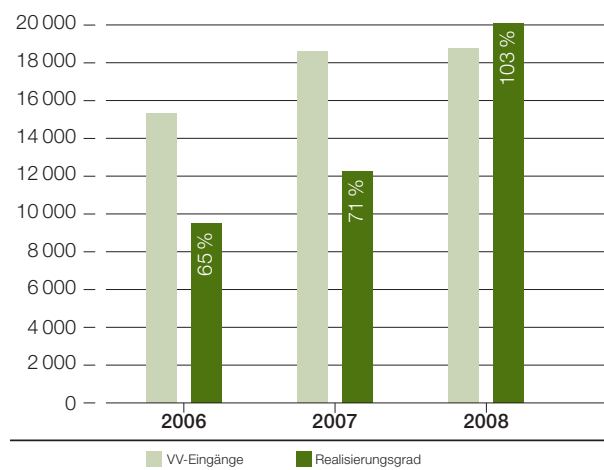
Die Unternehmen der MAN Gruppe fühlen sich an ihren Standorten auch jeweils als Corporate Citizen im jeweiligen Umfeld mit allen Pflichten und Rechten. Die Unternehmenspolitik ist darauf ausgerichtet, an den jeweiligen Standorten für das Umfeld die entsprechende Verantwortung wahrzunehmen. Das heißt: Dort, wo die Wertschöpfung betrieben wird, soll auch der lokale Standort profitieren. Zugleich weiß das Unternehmen um seine soziale Verantwortung in den nationalen und internationalen Regionen, in denen es tätig ist.

Betriebliches Vorschlagswesen: sehr lebhaft

Der kontinuierliche Wandel der MAN Gruppe lebt von den Ideen der Mitarbeiter. Die genaue Form des Ideenmanagements unterscheidet sich von Teilkonzern zu Teilkonzern, resultierend aus spezifischen Bedingungen und Historie. Im Jahr 2008 wurden in der MAN Gruppe deutlich mehr Vorschläge (+372) und Einreicher (+1 005) gezählt. Die hohe Zahl an Ideen (18 721) entspricht der gestiegenen Einreicherzahl (7 905). Die Vorschlagsquote stieg um 4 %-Punkte auf 42 %, die Ideenquote sank allerdings um 3 % auf 55 %. Neue EDV reduzierte die Bearbeitungszeit der vielen Ideen weiter. Die Realisierungsquote stieg erstmals auf 103 %: Es wurden also mehr Vorschläge aus der Vergangenheit abge-

Ideenmanagement

Verbesserungsvorschläge



arbeitet, als insgesamt eingereicht wurden. Dies belegt den Erfolg eines Ideenmanagements mit klaren Zielvorgaben und konsequenter Umsetzung.

Knowledge Management: neues System ausgebaut

Der systematische Wissenstransfer bei MAN konzentriert sich auf die Themenbereiche Markt, Produkt, Prozess/Produktion, Mitarbeiter/Unternehmenskultur und seit 2009 auch Execution Excellence. Durch den Austausch von Erfahrungen macht MAN Wissen allen zugänglich, die es für ihre tägliche Arbeit brauchen, und vereinheitlicht Prozesse, Methoden und Verfahren im Unternehmen. Dies schafft die Voraussetzungen für einen effizienten Verbesserungsprozess.

Das MAN-System des Knowledge Transfer umfasst Steuerkreise, Fachtagungen, Fachgruppen und Projektgruppen. Die Steuerkreise werden von Mitgliedern des Konzernvorstands geleitet und bestehen aus hochrangigen Führungskräften und Experten des jeweiligen Themenbereichs. Sie geben die Schwerpunkte für die Arbeit der Fachgruppen vor und legen das Thema der jährlichen Fachtagung fest. Projektgruppen werden nach Bedarf für klar definierte Projekte ins Leben gerufen und sprechen Empfehlungen für das weitere Vorgehen aus.

2008 wurden bei MAN insgesamt 360 Führungskräfte auf Fachtagungen und 160 Experten in Fach- und Projektgruppen in dieses System des Knowledge Transfer einbezogen.

Die Tagung »Change Communication« im Bereich Mitarbeiter/Unternehmenskultur sollte die Teilnehmer ermutigen, Veränderung als positive Weiterentwicklung im Unternehmen wahrzunehmen, offen darüber zu kommunizieren und die Feedbackkultur zu fördern. »Winds of Change in After Sales« wurde von der gleichnamigen Fachgruppe im Bereich Markt vorbereitet und präsentierte die Bedeutung des After Sales als stabiler Ertragsbringer für den MAN Konzern. Um den Klimawandel und seine Bedeutung für MAN ging es bei der Tagung »Climate Change« im Prozesssegment des Wissenstransfers. Hier legten Sprecher von BP, GE und der TU Dresden ihre Meinung dar und tauschten sich mit MAN-Managern aus. »Systems vs. Components Business« war der Titel der Tagung im Bereich Produkt, die sich damit beschäftigte, ob die zusätzlichen Chancen im Systemgeschäft die höheren Risiken rechtfertigen.

Produkte: sparsam und zuverlässig

Die MAN Gruppe ist sich ihrer Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit der Anwender aller Produkte bewusst und schützt sie, indem die Produkte aufwendig getestet und überprüft werden, bevor sie an die Kunden gehen. MAN-Produkte entsprechen den jeweils gültigen Sicherheits- und Emissionsbestimmungen. Die Kunden erhalten ausführliche Produktinformationen; Anwendungsschulungen fördern ihren möglichst umweltfreundlichen und sicheren Betrieb. Um die Produkte stetig für die Bedürfnisse der Kunden weiter zu verbessern, holt MAN deren Feedback ein, ob im persönlichen Gespräch oder durch systematische Befragungen. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen belegen die hohe Qualität und Anwenderfreundlichkeit unserer Produkte. So werden unsere Lkw- und Busmodelle regelmäßig als »Truck of the Year« oder »Coach of the Year« ausgezeichnet; zuletzt waren es die Lkw-Baureihen TGX und TGS, die »Truck of the Year 2008« wurden.

Auf der IAA 2008 in Hannover stellte MAN Nutzfahrzeuge zwei unterschiedliche Hybridantriebskonzepte vor: einen Lion's City-Stadtlinienbus mit seriellem Hybridantrieb und Superkondensatoren (Ultracaps) als Energiespeicher sowie einen TGL-Distributions-Lkw mit paralleler Hybridantriebstechnologie und hochmoderner Batterietechnik. Die MAN-Ingenieure rechnen für den Stadtbus mit 25 bis 30 % eingespartem Kraftstoff und deutlich reduzierten Emissionswerten. Dieses Einsparpotenzial erreicht der TGL Hybrid kon-

zeptbedingt nicht. Trotzdem ergeben sich auch hier Kraftstoffeinsparungen von bis zu 15 %.

Auch der Auftritt von MAN Diesel bei der weltweit wichtigsten Schiffbaumesse SMM (Shipbuilding, Machinery and Marine Technology) in Hamburg stand 2008 ganz im Zeichen der Emissionsreduktion und Kraftstoffeinsparung. Ein Highlight war die Common-Rail-Version des bewährten MAN Diesel-Viertaktmotors 48/60B. Während die Common-Rail-Einspritzung in der Automobilindustrie bereits weitverbreitet ist, stellt sie die Produktentwickler im Großmotorenbau vor besondere Herausforderungen. Das Hochdruckeinspritzsystem muss den besonderen Betriebsbedingungen bei der Verbrennung von zähflüssigem Schweröl standhalten. Das Common-Rail-Einspritzsystem ermöglicht eine optimale Kraftstoffeinspritzung im gesamten Betriebsbereich von Großdieselmotoren, was sich positiv auf Treibstoffverbrauch und Schadstoffemissionen auswirkt. Ähnlich liegen die Vorteile des weltweit ersten elektronisch gesteuerten Zweitaktmotors mit »kleiner Bohrung« von 35 Zentimetern: Mit seiner elektronisch gesteuerten Einspritzung ist er bereits für die nächste Stufe der Emissionsvorschriften (»Tier-II«) der International Maritime Organization (IMO) gerüstet.

Eine weitere wichtige Innovation stellte MAN Diesel im Bereich der Turboladertechnologie vor. Ähnlich wie Common Rail im Kraftstoffbereich sorgt das neue VTA-System (»Variable Turbine Area«) für eine flexible, elektronisch gesteuerte Anpassung der zugeführten Verbrennungsluft. Auch hier ist das Ergebnis reduzierter Kraftstoffverbrauch bei gleichzeitig verringerten Emissionen.

F&E-Ausgaben: weiter gestiegen

MAN ist sich im Klaren darüber, dass der deutlichste Einfluss des Unternehmens auf die Umwelt in der Anwendung von MAN-Produkten über ihren Lebenszyklus liegt. Turbinen, Großdieselmotoren, Getriebe und Reaktoren haben eine extrem lange Nutzungsdauer. Deshalb misst MAN der Forschung und Entwicklung seiner Produkte einen hohen Stellenwert bei. Hauptziele sind die Senkung des Kraftstoffverbrauchs sowie der Emissionen, daneben die Senkung des Betriebsmittelverbrauchs und verlängerte Wartungsintervalle.

Die MAN Gruppe hielt 2008 die Aufwendungen für die Entwicklung innovativer Produkte mit hohem Kundennutzen und die Verbesserung der Produktion auf hohem

Niveau: 3,3 % des Umsatzes und damit etwas mehr als 2007 (3,1 %) wurden in Forschung und Entwicklung investiert, das entspricht 493 Millionen Euro.

Die MAN-Teilkonzerne ordnen ihre Sparten für Forschung und Entwicklung den Standorten zu. So können Erfahrungen aus dem Service sowie Kundenanforderungen schnell in das Produkt einfließen. Umweltbelastungen, die bei der Anwendung der Produkte unabhängig vom Betrieb auftreten, können so auf kurzem Wege abgestellt werden.

Angesichts der weltweit zunehmenden Verknappung fossiler Energieträger lag ein Schwerpunkt auf der Hybridantriebstechnik, speziell in der Entwicklung von Nutzfahrzeugen. MAN Nutzfahrzeuge sieht Zukunftschancen gerade im Nah- und Verteilerverkehr, weil Fahrzeuge mit Hybridantrieben hier erheblich weniger Kraftstoff verbrauchen und so zur Steigerung der Transporteffizienz und zur Entschärfung des CO₂-Problems beitragen. MAN zählt bei diesen Antriebskonzepten zu den Pionieren. Bereits seit den Siebzigerjahren arbeiten Entwickler an den verschiedensten Technologien, um die Bremsenergie nutzbar zu machen. Bislang scheiterten diese Lösungen stets am hohen Mehraufwand für komplexe Technologien, die keinen wirtschaftlich vertretbaren Einsatz zuließen.

Die beiden weltweit größten Produzenten von Schiffsdieselmotoren, MAN Diesel und Wärtsilä, initiierten im September 2008 das 25-Millionen-Euro-Forschungsprojekt HERCULES-Beta. Ziel ist es, in einer gemeinsamen Anstrengung die Dieselmotorengeneration der Zukunft zu entwickeln, deren Kraftstoffeffizienz und niedrige Emissionen alle Vorgaben der IMO unterschreiten. Das Projektkonsortium besteht aus 32 Teilnehmern, darunter Komponentenlieferanten, Universitäten, Forschungsinstitute und Reedereien aus zehn Ländern Europas. Das Projekt wird mittlerweile von der Europäischen Union gefördert.

Wegweisend ist auch das dänische Projekt »The Green Ship of the Future« (Das Grüne Schiff der Zukunft), das 2008 von der A.P. Moller-Maersk Group, Odense Steel Shipyard, MAN Diesel und Aalborg Industries ins Leben gerufen wurde. Herausforderung und Ziel der Initiative ist die Reduzierung von industriellen CO₂-Emissionen von Hochseeschiffen um 30 % und von Oxiden aus Stickstoff und Schwefel um 90 %. Die Initiative setzt

Forschung und Entwicklung

Mio Euro	2007	2008
F&E-Ausgaben	433	493
F&E-Ausgaben der produzierenden Bereiche in % vom Umsatz	3,1	3,3
F&E-Eigenmittel	331	381
F&E-Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	3 127	3 135

sowohl bekannte als auch neue Technologien ein. Im August 2009 wurde das Projekt von »Sustainable Shipping« mit dem International Environmental Award für die umweltfreundlichste Transportinitiative ausgezeichnet. Sustainable Shipping gehört zu den führenden Organisationen zur Förderung der nachhaltigen Nutzung der Meere.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt der MAN Gruppe lag 2008 im Bereich erneuerbare Energien: MAN Turbo wird für das spanische Solarkraftwerk Andasol 3 einen Dampfturbosatz mit einer Leistung von 50 Megawatt liefern. Der Maschinenstrang mit Zwischenüberhitzung wurde speziell für den Einsatz in dieser solarthermischen Anwendung ausgelegt. MAN Turbo brachte bei der Auslegung für Andasol 3 seine langjährige Kompetenz beim Bau kompletter Turbomaschinenstränge ein und erweiterte den Einsatzbereich seiner Dampfturbinen. In Zusammenarbeit mit dem Kunden wurden der gesamte Wasser-Dampf-Kreislauf optimiert und die Dampfturbine entsprechend eingepasst. Mit diesem Konzept werden signifikante Verbesserungen des Wirkungsgrads erreicht und die Effizienz des gesamten Solarkraftwerks deutlich erhöht. Das schlägt sich auch in einer höheren Stromausbeute nieder, wobei ein Teil der tagsüber erzeugten Sonnenenergie in thermische Speicher geleitet wird. Das ermöglicht eine planbare Energieerzeugung und Stromversorgung auch in den Nachtstunden.

Produktion: Systeme überarbeitet

Die MAN Gruppe prüft und überarbeitet kontinuierlich alle Produktionsprozesse, um durch die Erhöhung von Effizienz und Flexibilität Umweltbelastungen so weit wie möglich zu senken. Die deutlichsten Erfolge hatten 2008 die Einführung von Kalttests bei MAN Nutzfahrzeuge und die Umstrukturierung der Produktionsstruktur bei MAN Diesel.

Durch die gestiegene Nachfrage nach Lkw und Bussen war das Produktionsvolumen des Motorenwerks von

MAN Nutzfahrzeuge in den Jahren 2003 bis 2008 kontinuierlich gestiegen. Das neu eingeführte MAN Nutzfahrzeuge-Produktionssystem schuf zwar neue Kapazitäten, doch die Prüfstände stießen an physische Grenzen. Statt eine große Prüfstandsanlage zu bauen, entschied sich MAN Nutzfahrzeuge für eine innovative Prüfstandstechnologie: Die kleine Motorbaureihe D 08 wird heute nach der Montage nicht mehr über 120 Minuten auf dem Heißtestprüfstand durch alle Prüfzyklen gefahren, sondern durch Sensortechnik kalt getestet. Dieser Prüf- lauf dauert etwa drei Minuten. Referenzwerte geben so deutlich an, ob der Motor in Ordnung ist. Die Kraft- stoffeinsparung betrug 2008 gegenüber den Heißtests 586 000 Liter. Die CO₂-Emissionen sanken um 1 500 Ton- nen. Der Erfolg war bereits Anlass für den Bau eines wei- teren Kalttestprüfstands; hier sollen die großen Motor- baureihen getestet werden.

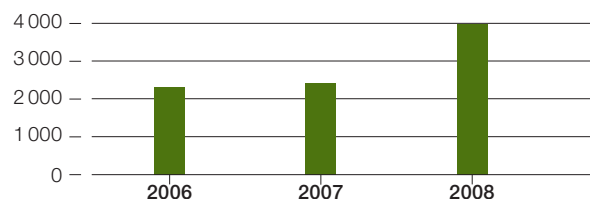
MAN Diesel überarbeitete seine komplette Fertigungsstruk- tur. Die Produktpalette an Großdieselmotoren wurde neu über die Produktionsstandorte Augsburg, Frederikshavn (Dänemark), Saint-Nazaire (Frankreich) und Velká Bíteš (Tschechien) verteilt. Besonders große Modelle der Schiffsmotoren werden künftig statt in Augsburg am Küstenort Saint-Nazaire endmontiert. Damit werden lange Transport- wege mit Schwerlast vermieden, die Umweltbelastung sinkt deutlich. Gleichzeitig wurden in allen Bereichen ent- lang der Auftragsabwicklungskette die Prozesse überprüft. Die Modernisierung hatte vor allem für den Verbrauch von Energie positive Folgen. Besonders starke Auswirkungen auf den Umweltschutz hatte die Einrichtung eines neuen Lackierzentrums am Augsburger Standort von MAN Diesel: Hier verringert sich die Durchlaufzeit der Motoren von fünf auf zwei Arbeitstage. Die Emissionen organischer Substan- zen, die sich leicht verflüchtigen, sinken mit der Umstellung auf Ultra-High-Solid-Lacke und lösungsmittelfreie Reiniger um 85 % pro Jahr, also um 34 000 Kilo. Gleichzeitig steigt der Arbeitsschutz durch die neuen Lackierkabinen, in denen 100 Mal pro Stunde die Luft ausgetauscht wird.

Umweltinvestitionen deutlich gestiegen

2008 beliefen sich die Umweltinvestitionen an den MAN- Standorten für Produktions- und Forschungsanlagen, sowie ein geringer Anteil für Sanierungen, auf rund vier Millionen Euro. Neben dem ökologisch und ökonomisch sinnvollen Betrieb der Produktionsanlagen richten sich diese Investitionen hauptsächlich an die umweltorientier- te Weiterentwicklung aller MAN-Produkte. Der Anspruch

Umweltinvestitionen

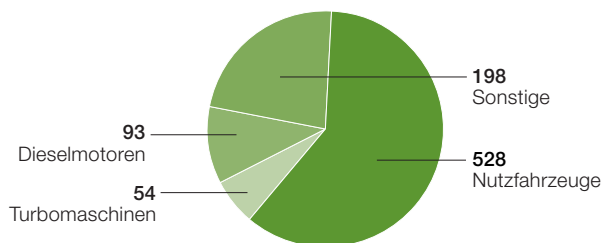
Tsd Euro



Investitionen

Mio Euro	2007	2008
in Sachanlagen und als Finanz- investitionen gehaltene Immobilien	393	518
in Immaterielle Vermögenswerte	66	85
in Beteiligungen	259	270
Investitionen	718	873
darin Erwerb Scania-Aktien	228	123
Abschreibungen	397	324

Investitionen 2008 in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte nach Bereichen in Mio Euro



an Funktionstauglichkeit, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit des Unternehmens und ökologische Verträglichkeit der Produkte steigt stetig. Die Aspekte der Nachhaltigkeit sind wesentlicher Bestandteil der Produktionsprozesse und begleiten diese von der Produktidee über Fertigung und Vertrieb bis zur Anwendung beim Kunden.

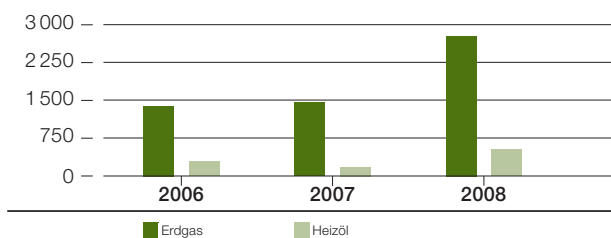
Energieverbrauch: höher durch Umstrukturierungen

Der Energieverbrauch der MAN Gruppe stieg 2008 im Ver- gleich zum Vorjahr um 17,7 %. Ursache ist zum einen die

auftragsbedingt hohe Produktion, zum anderen wurden in den Daten von 2008 weitere energieintensive Standorte von MAN Nutzfahrzeuge erfasst. MAN sieht es als Pflicht, mit der Ressource Energie effizient umzugehen. Dies ist nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus ökonomischen Gründen sinnvoll. Daher wurden an nahezu allen Standorten der MAN Gruppe konkrete Maßnahmen zur effizienten Nutzung des Energieeinsatzes eingeleitet. Das Energiemanagement umfasst die wesentlichen Bereiche Druckluftherzeugung, Hallenbeheizung und Beleuchtung. Aber auch die Einspeisung von sekundär erzeugtem Strom in das eigene Netz gehört dazu. Der Energieverbrauch betrug im Jahr 2008 6,5 Millionen Gigajoule (GJ). Davon wurden 2,8 Millionen GJ über Erdgas abgedeckt; der Anteil am gesamten Energieverbrauch stieg damit mit 43 % auf fast die Hälfte. Der Anteil von Heizöl am Gesamtverbrauch stieg um 5 %, vor allem wegen des Einsatzes bei MAN Diesel. Der Anteil von Diesel am Gesamtenergieverbrauch nahm um 5 % ab. Insgesamt hat die MAN Gruppe

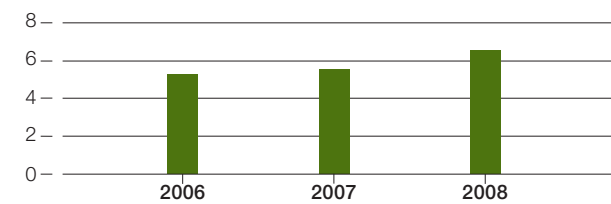
Erdgas/Heizöl

Tsd Gigajoule



Energieverbrauch

Mio Gigajoule



durch diese Zusammensetzung der Energiearten den eigenen CO₂-Ausstoß deutlich reduziert. Der sonstige indirekte Energieverbrauch, der durch Reisen und Transporte sowie die Produktnutzung entsteht, wird nicht auf Konzernebene erfasst.

Wasserverbrauch: deutliche Effizienzsteigerung

Die kühlen Temperaturen und die Produktionssenkung im vierten Quartal bewirkten 2008 einen leicht geringeren Wasserverbrauch (-2 %). Kleinere Sparmaßnahmen und die Kurzarbeit bei MAN Nutzfahrzeuge gegen Ende des Jahres sind der Hintergrund für den stärker gesunkenen Trinkwasserverbrauch. Das Brunnen- und Oberflächenwasser wird in der MAN Gruppe zum Großteil zu Kühlzwecken in geschlossenen und offenen Kühlkreisläufen verwendet. Trinkwasserquellen und Grundwasser werden durch unsere Produktionsstandorte nicht belastet. Gemessen an der Gesamtsumme des benötigten Wassers, werden 92 % aus eigenen Brunnen sowie Bachläufen und nur 8 % über kommunale Netze bezogen. Durch die Wassernutzung der MAN Gruppe werden keine Ökosysteme signifikant belastet.

Der Abwasseranfall sank gleichzeitig um enorme 33 %, ein Beleg für die sinnvolle Wassernutzung im Kreislauf oder die Effizienz der Kühlturmanlagen. Die Reduktion des Trinkwasserverbrauchs führte gleichfalls zur Einsparung von Abwasser.

Wasserverbrauch/Abwasseranfall

Mio Kubikmeter



Emissionen: Anstieg durch hohe Produktion

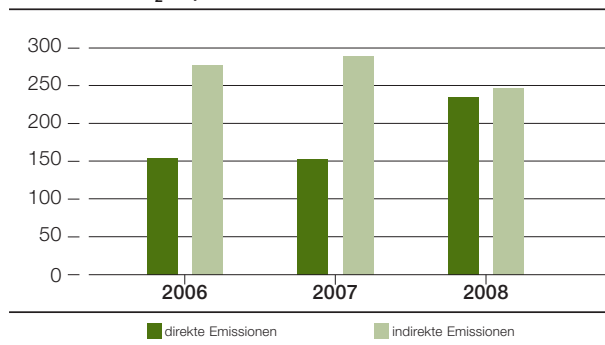
Die Emissionen wurden mit den Emissionsfaktoren des Umweltbundesamtes berechnet. Die direkten Emissionen klimarelevanter Gase stiegen um 55 % auf 235 521 Tonnen CO₂-Äquivalente. Hier zeigt sich der erhöhte Heizöl- und Dieselverbrauch bei MAN Diesel durch die 2008 deutlich erhöhte Produktion. Die indirekte Emission klimarelevanter Gase durch Strom- und Fernwärmeverbrauch belief sich auf rund 243 062 Tonnen CO₂-Äquivalente, 16 % unter der Erzeugung vom Vorjahr. Ursachen sind die Produk-

tionssenkung bei MAN Nutzfahrzeuge Ende 2008 und Desinvestments. Indirekte Emissionen durch Reisen und Transporte sowie durch die Produktnutzung entstehende Emissionen sind in diesen Zahlen nicht enthalten. Betriebsstoffe und -mittel, die FCKW und SF6 enthalten und damit weitere klimarelevante Emissionen erzeugen, verwendet die MAN Gruppe nicht.

Der starke Anstieg von NO_x-Emissionen um fast 140 % ist mit dem Verbrauch von Dieselkraftstoff und Heizöl bei MAN Diesel SE und MAN Nutzfahrzeuge zu erklären, bedingt durch die Produktionssteigerung. Die Emissionssteigerung ist allerdings unterproportional zur Produktion. Allein in Nürnberg wurden 2008 durch die Einführung des Kalttests etwa 586 000 Liter

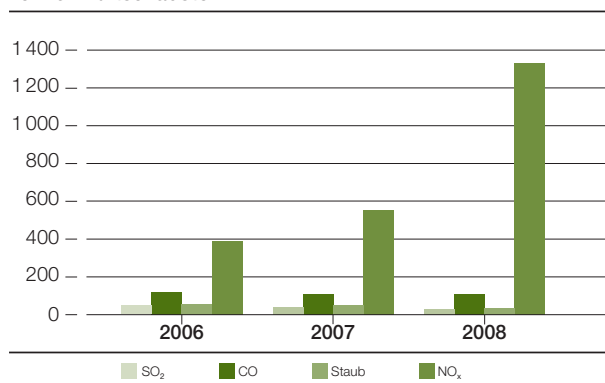
Emissionen

Tsd Tonnen CO₂-Äquivalente



Emissionen

Tonnen Luftschadstoff



Diesel eingespart. Hier wird das Ergebnis durch die erweiterte Datenerfassung an Standorten von MAN Nutzfahrzeuge beeinflusst. Jetzt liegen korrigierte Werte der Vorjahre bis 2006 vor.

Lösemittel: Einsatz von neuen Lacken

Alle Standorte erfassen ihren Lösemittelverbrauch gemäß der 2001 in Kraft getretenen Lösemittelverordnung (VOC). Anwendungsbereiche sind Oberflächenreinigung und -beschichtungen. 2008 wurde der Lösemittelverbrauch zum dritten Mal über alle Standorte erfasst. Er sank um 68 % auf 757 Tonnen. Grund für die deutliche Verminderung sind die Reduzierungspläne der VOC: Es wurden verstärkt Wasserlacke oder High-Solid-Lacke eingesetzt.

Materialverbrauch: Ausgaben gestiegen

Die Reduzierung des Material- und Rohstoffverbrauchs ist ein ausdrückliches Ziel der Herstellung von Produkten der MAN Gruppe. Durch die Reduktion des Gewichts der Produkte und des Ressourcenverbrauchs ergeben sich unter anderem Kostenvorteile. Darüber hinaus muss jede nach EMAS validierte Organisation quantifizierbare Ziele formulieren. Diese enthalten die Reduzierung von Betriebsmitteln, Rohstoffen und Energie. In der MAN Gruppe werden vorwiegend Stahl, Kupfer, Aluminium, Mineralöl und diverse Kunststoffe verwendet. Auf Produkte lässt sich dieser Verbrauch nicht gruppenübergreifend darlegen, da sie sich je nach Unternehmensbereich und Standort stark unterscheiden. Im Jahr 2008 stiegen die Ausgaben für Material von 7 524 auf 8 335 Millionen Euro. Ursache ist das stark gestiegene Produktionsvolumen.

Abfall: Belastung durch Baumaßnahmen

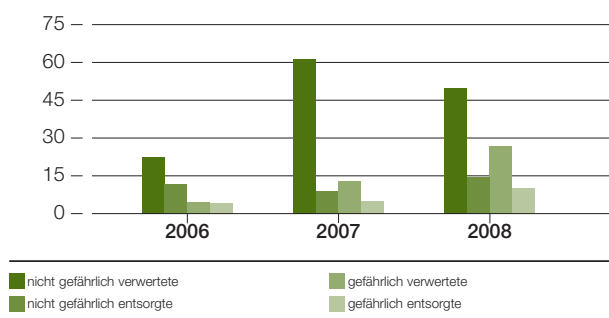
Zum zweiten Mal wurde das 2007 EU-weit eingeführte Abfallverzeichnis AVV angewendet, nach dem alle in der EU zu entsorgenden Abfälle einheitlich zu bestimmen sind. Damit sind die Angaben für 2008 mit denen für 2007 vergleichbar.

Die Produkte und Produktsysteme der MAN Gruppe haben eine sehr lange Lebensdauer; entsprechend lang sind die Zyklen bei der Beseitigung. Die Produkte bestehen im Wesentlichen aus leicht recyclingfähigen Materialien (Metallen, Kunststoffen, Mineralölprodukten). Die Abfallmengen, die in der Produktion der MAN Gruppe entstehen, werden sehr stark von der Produktion des Nutzfahrzeuggeschäfts beeinflusst. Die Abfallmenge belief sich 2008 auf insgesamt knapp 186 000 Tonnen, 83,4 % davon

wurden verwertet. Die geringere Verwertungsquote als im Vorjahr resultiert aus der verstärkten Datenerfassung ausländischer Standorte, an denen Verwertungsmöglichkeiten noch nicht so ausgebaut sind wie in Deutschland. Nicht gefährliche und gefährliche Abfälle zur Verwertung enthalten den Bauschutt und Bodenaushub aus Baumaßnahmen. Sie stammen aus den aktiven Baumaßnahmen bei MAN Nutzfahrzeuge und fallen einmalig an. Gefährliche Abfallstoffe lässt MAN durch amtlich zugelassene Fachfirmen abtransportieren und von Entsorgungsbetrieben entsorgen.

Abfallaufkommen

Tsd Tonnen



Besonderes Gewicht legt MAN auf die Wiederverwertung von Metallen. In den Gießereien der Unternehmensgruppe wird im hohen Maß Recycling betrieben. Die MAN Gruppe kauft den Großteil der benötigten Metalle aus dem externen Recyclingprozess, setzt aber auch jährlich bis zu 2 400 Tonnen der in der Produktion anfallenden Späne und Schrotte wieder im Gießprozess ein.

Sonstige Umwelteinflüsse

Die Umweltbelastungen durch die in der Logistik verwendeten Transportmittel erfasst die MAN Gruppe nicht. Meist kommen mehrere Verkehrsträger für den Transport eines Gutes zum Einsatz. Der direkte Einfluss der Produkte von MAN auf die Biodiversität, also auf die Artenvielfalt, ist nicht mit realistischem Aufwand quantifizierbar, da die Auswirkungen der Produkte sehr stark von der individuellen Nutzung durch den Kunden abhängen.

Die Gesamtfläche der Produktionsstandorte der MAN Gruppe beträgt 4,82 Millionen Quadratmeter, davon aber keine undurchdringlichen oder nicht zugänglichen Flä-

chen. Nutzflächen liegen nicht in artenreichen Gebieten. Wir produzieren nicht in Schutzgebieten. Es gibt keine derzeit tätigen oder geplanten Produktionsstandorte in geschützten oder empfindlichen Gebieten. In der Summe kommt es deshalb nicht zu Veränderungen in Naturräumen. Daher hat sich MAN auch nur Nachhaltigkeitsziele gesetzt, die auf die eigenen Standorte und nicht auf Biodiversität bezogen sind. In der roten Liste aufgeführte Arten mit Lebensräumen in Gebieten, in denen Geschäftstätigkeit vorliegt, werden durch die betroffenen Standorte erfasst. Für 2008 wurden keine Ordnungsstrafen für umweltrelevante Gesetzesverstöße gemeldet. Es waren keine Strafverfahren wegen Umweltkriminalität anhängig.

Lieferanten: Auswahlfaktor Nachhaltigkeit

Zur Erreichung der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsziele stellt die MAN Gruppe nicht nur an sich selbst hohe Anforderungen, sondern auch an die wichtigen Zulieferer, deren Materialien und Dienstleistungen unmittelbar in der Herstellung verwendet werden. Diese Lieferanten müssen eine Umweltvorschrift implementieren und wesentliche umweltrelevante Aspekte bei der Herstellung der gelieferten Produkte offenlegen. Sie müssen die Erfüllung der geltenden Umweltschutzbestimmungen und -gesetze in allen operativen Bereichen und Prozessen gewährleisten und die Voraussetzungen für eine laufende Verbesserung des Umweltschutzes schaffen.

Dies ist Bestandteil der Zertifizierungen nach EMAS/DIN EN ISO 14001 sowie DIN EN ISO 9001 und des Handbuchs für Risikomanagement der MAN SE. In den Teilkonzernen der MAN Gruppe ist der Einkauf in die Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme integriert. Daher ist der umwelt- und qualitätsbewusste Einkauf Bestandteil der Einkaufsrichtlinien sowie der Verfahrensanweisungen bei validierten/zertifizierten Standorten nach EMAS/DIN EN ISO 14001.

2008 formulierte der MAN-Vorstand gruppenweite Faktoren für die Auswahl von Lieferanten (»Purchasing Principles«). Die Einkaufsleiter der Teilkonzerne wurden angewiesen, bei der Entscheidung zu berücksichtigen, dass der Code of Conduct der MAN Gruppe eingehalten wird, dass zudem der Lieferant die Standards der International Labour Organization (ILO) einhält und die Aspekte Nachhaltigkeit, Umweltschutz sowie soziale Verantwortung berücksichtigt.

Ausblick: Stabilität durch starke Konzernstruktur

Die MAN Gruppe hat auch 2008 in eine weiterhin nachhaltige Entwicklung investiert. Dadurch traf die Finanzkrise das Unternehmen nicht unvorbereitet: Anpassungen in der Produktion, zum Beispiel Kurzarbeit, und eine starke Konzernstruktur helfen über die Durststrecke. In Forschung und Entwicklung wird weiterhin die Verminderung von Kraftstoffverbrauch und Emissionen angetrieben, mit gleichzeitigem Augenmerk auf Sicherheit und Zuverlässigkeit der Produkte. In der Erschließung alternativer Energiequellen sieht das Unternehmen ein

vielversprechendes Betätigungsfeld. Im Berichtszeitraum hat die MAN Gruppe durch eine Vielzahl von Maßnahmen ihr Nachhaltigkeitsengagement gestärkt. In der Produktion wurde auf sorgsamem Umgang mit Ressourcen geachtet, eine Verbesserung der Prozesse unterstützte dies. In der Entwicklung der Produkte waren Fortschritte zu verzeichnen, die sich positiv auf die Umwelt auswirken. Für die einzelnen Standorte hat die MAN Gruppe jeweils relevante Umweltziele für die nächsten Jahre definiert. Diese befassen sich im Wesentlichen mit Energieeffizienz.

UMWELTLEISTUNGEN NACH GRI-RICHTLINIEN (GLOBAL REPORTING INITIATIVE)**Energie**

	2006	2007	2008
Energieverbrauch (Gigajoule)			
Gesamt	5 354 592	5 501 529	6 476 549
Direkter Energieverbrauch, gegliedert nach Primärenergieträger (Gigajoule)			
festen Brennstoffe	20 477	17 845	60
flüssige Brennstoffe	993 720	920 494	1 070 269
gasförmige Brennstoffe	1 394 930	1 462 173	2 785 032
Propan	2 363	3 128	7 616
Gesamt	2 411 489	2 403 639	3 862 976
davon			
Heizöl	295 434	185 119	529 369
Erdgas	1 393 624	1 458 544	2 777 904
Diesel	680 825	721 246	533 414
fossile Brennstoffe	20 477	17 845	60
Benzin	6 186	5 280	2 377
Flüssiggas	2 363	3 128	7 616
Azetylen	1 303	2 953	6 433
Wasserstoff	3	676	695
Methanol	782	1 009	971
Schweröl	9 637	6 221	1 245
Schmieröl	856,8	1 618,8	2 892,9
Indirekter Energieverbrauch (Gigajoule)			
Elektrizität	1 835 982	1 958 604	1 751 543
Fernwärme	1 107 120	1 139 285	862 030
Gesamt	2 943 103	3 097 889	2 613 573

Wasser

	2006	2007	2008
Wasserverbrauch (Kubikmeter)			
Gesamt	10 882 007	9 739 610	9 553 721
Trinkwasser	776 716	856 533	792 069
Brauchwasser	10 105 291	8 883 077	8 761 652
Jährliche Entnahmen an Grund- und Oberflächenwasser (Kubikmeter)			
Brunnenwasser	3 757 086	2 963 872	3 291 678
Nutzwasser	6 348 205	5 919 205	5 469 974
Abwasser (Kubikmeter)			
Gesamt	1 323 164	1 141 971	770 031

Emissionen

	2006	2007	2008
Emissionen klimarelevanter Gase (Tonnen CO₂-Äquivalent)			
Gesamt	427 686	440 118	478 583
davon direkte	153 977	152 014	235 521
davon indirekte	273 709	288 104	243 062
durch Stromverbrauch	170 746	182 150	162 893
durch Fernwärmeverbrauch	102 962	105 954	80 169
NO_x, SO_x und andere signifikante Luftemissionen nach Art der Emission			
SO ₂	43	36	34
NO _x	395	567	1 357
CO	120	110	103
Staub	46	45	34

Abfall

	2006	2007	2008	
Nach Art der Behandlungsform (Tonnen)				
Gesamt	189 512	197 037	185 852	Gesamt
davon Verwertung	180 937	179 224	154 957	Verwertung
nicht überwachungsbedürftig	146 856	70 300	64 623	Summe nicht gefährlich
überwachungsbedürftig	22 398	61 352	49 937	nicht gefährlich verwertet
bes. überwachungsbedürftig	11 682	8 948	14 687	nicht gefährlich entsorgt
davon Beseitigung	8 576	17 813	30 895	Summe gefährlich
überwachungsbedürftig	4 381	12 930	26 944	gefährlich verwertet
bes. überwachungsbedürftig	4 195	4 883	3 951	gefährlich entsorgt
Verwertungsquote	95,5 %	91,0 %	83,4 %	

AUSGEWÄHLTE KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Stand 31. Dezember 2008

	Kapitalanteil %	Umsatz Mio €	Beschäftigte am 31.12.2008
MAN Nutzfahrzeuge AG, München	100	9 559	13 574
MAN Truck & Bus Deutschland GmbH, München	100	2 806	5 064
MAN Nutzfahrzeuge Österreich AG, Steyr/Österreich	100	1 889	3 351
MAN Truck & Bus UK Limited, Swindon/Wiltshire/Großbritannien	100	868	1 080
MAN Nutzfahrzeuge Vertrieb Süd AG, Wien/Österreich	100	837	899
MAN Trucks Sp. z o.o., Niepolomice/Polen	100	800	645
MAN Vehículos Industriales (España) S.A., Coslada (Madrid)/Spanien	100	469	548
MAN-STAR Trucks & Busses Sp. z o.o., Tarnowo Podgórze/Polen	100	476	3 938
MAN Avtomobili Rossiya, Moskau/Russische Föderation	100	414	428
MAN-STAR Trucks Sp. z.o.o., Nadarzyn/Polen	100	340	307
MAN Türkiye A.S., Akyurt Ankara/Türkei	100	287	1 967
MAN Automotive (South Africa) (Pty.) Ltd., Johannesburg/Südafrika	100	271	756
NEOPLAN Bus GmbH, Pilsting	100	262	440
MAN Last og Bus A/S, Glostrup/Dänemark	100	216	207
MAN Kamyon ve Otobüs Ticaret A.S., Ankara/Türkei	100	167	150
MAN Nutzfahrzeuge (Schweiz) AG, Otelfingen/Schweiz	100	142	112
MAN užitková vozidla Česká republika spol.s.r.o., Cestlice/Tschechien	100	136	94
MAN Last og Buss A/S, Lorenskog/Norwegen	100	121	221
Neoplan Omnibus GmbH, Plauen	84	94	422
MAN Veículos Industriais (Portugal) S.U. Lda., Algés (Lisboa)/Portugal	100	87	99
MAN Kamion és Busz Kereskedelmi Kft., Dunaharaszti/Ungarn	100	71	114
MAN Úžitkové Vozidlá Slovakia s.r.o., Bratislava/Slowakei	100	50	55
MAN Gospodarska vozila Slovenija d.o.o., Ljubljana/Slowenien	100	45	37
MAN Truck & Bus Mexico S.A. de C.V., El Marques/Mexico	100	44	91
MAN Engines & Components Inc., Pompano Beach/USA	100 ⁴	41	46
MAN Hellas Truck & Bus S.A., Peristeri-Athen/Griechenland	100	29	22
MAN Diesel SE, Augsburg¹	100	2 293	5 593
MAN Diesel SAS, Villepinte/Frankreich	100	168	565
MAN Diesel Ltd., Stockport/Großbritannien	100	92	258
MAN Diesel North America Inc., New York/USA	100 ⁴	73	145
MAN Diesel Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100	54	163
MAN Diesel Canada Ltd., Oakville/Kanada	100	23	63
PBS Turbo s.r.o., Velká Bíteš/Tschechien	100	23	184
MAN Diesel Benelux NV, Antwerpen/Belgien	100	21	52
MAN Diesel Australia Pty. Ltd., North Ryde/Australien	100	15	40
Rostock Diesel Service GmbH, Rostock	100	14	28
MAN Diesel Benelux B.V., Wassenaar/Niederlande	100	13	47
MAN Diesel India Ltd., Aurangabad/Indien	73	7	194

Stand 31. Dezember 2008

	Kapitalanteil %	Umsatz Mio €	Beschäftigte am 31.12.2008
MAN Turbo AG, Oberhausen	100	823	2 277
MAN Turbo AG Schweiz, Zürich/Schweiz	100	424	767
MAN DWE GmbH, Deggendorf	100 ⁵	103	405
MAN Turbo S.r.l. De Pretto, Schio/Italien	100	53	239
MAN Turbo (Changzhou) Co. Ltd., Changzhou/China	100	0	92
MAN Turbo Inc. USA, Houston/USA	100 ⁴	31	186
MAN Turbo South Africa (Pty) Ltd., Elandsfontein/Südafrika	100	12	67
MAN Limited, London/Großbritannien	100	10	49
Renk Aktiengesellschaft, Augsburg²	76	550	1 906
MAN Finance International GmbH, München³	100	-	44
MAN Financial Services GmbH, München	100	-	78
MAN Financial Services España S.L., Coslada/Spanien	100	-	13
MAN Financial Services SpA, Agrate Brianza MI/Italien	100	-	12
MAN Financial Services plc, Swindon, Wiltshire/Großbritannien	100	-	38
MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf/Österreich	100	-	5
MAN Financial Services SAS, Evry Cedex/Frankreich	100	-	10
MAN Financial Services Tüketici Finansmani A.S., Ankara/Türkei	100	-	12
MAN Financial Services OOO, Moskau/Russische Föderation	100	-	23

¹ MAN Diesel A/S, Kopenhagen/Dänemark, im Geschäftsjahr 2008 auf MAN Diesel SE, Augsburg, verschmolzen

² Umsatz und Beschäftigte einschließlich operativ geführter Gesellschaften

³ Ausgewählt nach Höhe des Finanzierungsvolumens; die Erlöse der Finanzdienstleistungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, daher kein Umsatz.

⁴ Die Anteile werden von MAN Capital Corporation, New Jersey, gehalten.

⁵ Die Anteile werden von MAN AG gehalten.

Ansprechpartner

Mit unserem Nachhaltigkeitsbericht informieren wir die Öffentlichkeit, insbesondere unsere Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter, sowie alle Behörden und die Medien über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und laden zum konstruktiven Dialog ein. Für weiter gehende Fragen, Anregungen und Kritik zum Thema kommen Sie gerne auf uns zu.

Unternehmenskommunikation:

Andreas Lampersbach
Ungererstraße 69
80805 München
Tel.: +49. 89. 36098-380
public.relations@man.eu

Investor Relations:

Silke Glitza-Stamberger
Ungererstraße 69
80805 München
Tel.: +49. 89. 36098-334
investor.relations@man.eu

**Umwelt- und
Sicherheitsmanagement:**

Georg Stember
Vogelweiherstraße 33
90441 Nürnberg
Tel.: +49. 911. 420-3333
georg.stember@man.eu

Human Resources:

Jörg Schwitalla
Ungererstraße 69
80805 München
Tel.: +49. 89. 36098-220
joerg.schwitalla@man.de

IMPRESSUM**Herausgeber:**

MAN SE
Andreas Lampersbach
Unternehmenskommunikation
Ungererstraße 69
80805 München

Redaktion:

Inés Gutiérrez (Ltg.)
Telefon: +49. 89. 36098-357
Georg Stember

Verlag: BurdaYukom Publishing GmbH
Konrad-Zuse-Platz 11, 81829 München
Tel.: +49. 89. 30620-0

Chef vom Dienst: Marlies Viktorin

Grafik: Robert Neuhauser

Lektorat: Dr. Michael Petrow (Ltg.)

Produktion: Wolfram Götz (Ltg.),
Franz Kantner, Cornelia Sauer

Druck: Pinsker Druck und Medien,
Pinskerstraße 1, 84048 Mainburg

Die Inhalte dieser Publikation stehen im Internet unter www.man.eu zur Verfügung. Sie sind auch in englischer Sprache und in brasilianischem Portugiesisch erhältlich.

**Mix**

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. GFA-COC-001415
© 1996 Forest Stewardship Council

Lagebericht zur Nachhaltigkeit

MAN Gruppe

2008

MAN SE

Ungererstraße 69

80805 München

Tel.: +49. 89. 36098-0

Fax: +49. 89. 36098-250

www.man.eu